

Neues aus der Normung

Entwürfe von Normen und Richtlinien einsehen und kommentieren.

Klebmassen zur thermischen Isolierung in Gebäuden

Der veröffentlichte Entwurf der **DIN 4108-11** „Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 11: Mindestanforderungen an die Dauerhaftigkeit von Klebeverbindungen mit Klebebändern und Klebmassen zur Herstellung von luftdichten Schichten“ befasst sich mit der Herstellung von luftdichten Schichten zur thermischen Isolierung. Um die dabei verwendeten Bahnen oder Platten miteinander luftdicht zu verbinden kommen sowohl Klebebänder als auch Klebstoffe zum Einsatz.

Die vom Arbeitsausschuss „Luftdichtheit“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen erstellte und jetzt als Entwurf veröffentlichte Norm DIN 4108-11 legt die Mindestanforderungen zur Sicherstellung der Dauerhaftigkeit dieser Klebeverbindungen fest. In dem Norm-Entwurf sind die Mindestanforderungen an die verwendeten Klebstoffe oder Klebebänder festgelegt, und es werden die entsprechenden Prüfverfahren beschrieben.

Der Norm-Entwurf kann im Norm-Entwurfs-Portal www.din.de/go/entwuerfe eingesehen und dort online noch bis zum 01. November 2017 kommentiert werden.

Klebung im Karosseriebau

Mit der **DVS-Richtlinie 3302**, die aktuell als Entwurf veröffentlicht wurde, liegt für Anwendungen bei Karosserieklebung nun ein Regelwerk zur Beurteilung der Versagensart vor. Neben der in zerstörenden Prüfungen an Prüfkörpern oder realen Bauteilen ermittelten Verbundfestigkeit einer Klebung liefert die qualitative und quantitative Beschreibung des jeweiligen Bruchbildes wertvolle zusätzliche Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Klebung. Mit dem Entwurf der DVS-Richtlinie wird die bestehende Norm DIN EN ISO 10365 „Klebstoffe – Bezeichnung der wichtigsten Bruchbilder“ für Klebungen im Karosseriebau einschließlich Reparaturanwendungen konkretisiert und eine Vorgehensweise zur Quantifizierung beim

Auftreten von unterschiedlichen Versagensarten auf einer Bruchfläche, dem sogenannten Mischbruch, beschrieben. Die Klassifizierung erfolgt anhand einer Vergleichstabelle. Zur Verdeutlichung der verschiedenen Brucharten, die gegenüber der DIN EN ISO 10365 um die Brucharten „Weißbruch“ und „Korrosion“ erweitert wurden, sind in der Richtlinie Abbildungen realer Bruchflächen enthalten. Bei Mischbrüchen erfolgt die Bestimmung des prozentualen Flächenanteils der jeweiligen Versagensarten mit Hilfe eines Git-

ters. Als Vergleich dient eine ungeklebte und ungealterte Referenzprobe des jeweiligen Fügeteils. Im Anhang der Richtlinie befindet sich ein Katalog an nachvollziehbar bewerteten Bruchbildern. //

Die Einspruchsfrist endet am 30. November 2017. Bis dahin können noch Kommentare unter www.din.de/go/entwuerfe eingereicht werden.

*Kontakt und weitere Informationen:
Dr. Hartwig Lohse, hlohse@hdyc.de*